

Pflege von Gemüse im März–April

Автор(и): Растителна защита
Дата: 20.03.2016 Брой: 3/2016



In dieser Zeit werden Sämlinge für die mittelfrühe Produktion von Tomaten, Paprika und Auberginen, die nicht pikiert werden, ausgesät. Erbsen, Petersilie, Karotten, Bundzwiebeln, Lauch und Anfang April – Bohnen, werden direkt im Feld gesät. Gegen Ende März werden **Tomaten** umgepflanzt, gefolgt von **Paprika und Gurken** in Polyethylen-Gewächshäusern. In den ersten zehn Tagen des April werden direkt gesäte Tomaten ausgesät. Wie können wir sie gesund halten?

- Vor der Aussaat Behandlung der Samen: von Erbsen, Bohnen, Karotten und Petersilie, gefolgt von Spülen unter fließendem Wasser für 30 Minuten und Trocknen.
- Einhaltung eines optimalen Temperatur- und Feuchtigkeitsregimes der Luft und des Bodens, um **Umfallkrankheit (falsch)** zu verhindern. Bei Auftreten von **echter Umfallkrankheit** werden zunächst die erkrankten Pflanzen entfernt und der Boden unter ihnen desinfiziert. Gesunde Pflanzen werden mit einer fungiziden Mischung gegossen. Die Behandlung der Sämlinge erfolgt vor dem Umpflanzen und eine Woche bevor sie ins Freie gebracht werden.

- Bei Gewächshauskulturen ist ein Befall durch **Weißstängeligkeit (Sclerotinia)** und **Wurzelfäule** möglich. Die Bekämpfung von **Wurzelfäule** erfolgt auf die gleiche Weise wie bei der Umfallkrankheit, jedoch werden die Pflanzen 1–2 mal mit einer fungiziden Mischung mit 0,5–1 l/Pflanze gegossen. Gegen **Weißstängeligkeit (Sclerotinia)** werden die Pflanzen und der Boden mit einem Fungizid besprüht, und die Läsionen an den Stängeln mit einer Paste aus demselben Mittel bestrichen.
- Bei Sämlingen und bereits umgepflanzten Gemüsekulturen können folgende Krankheiten beobachtet werden:

Tomaten – **Braunfleckenkrankheit (Alternaria)**, **Echter Mehltau**, **Grauschimmel (Botrytis)**, **Samtfleckenkrankheit**; Gurken – **Echter Mehltau**, **Falscher Mehltau**

Die Bekämpfung erfolgt durch Anwendung der folgenden Maßnahmen:

Die häufigsten Schädlinge in Gewächshauskulturen sind: **Gewächshaus-Weiße Fliege**, **Blattläuse**, **Thripse**, **Minierfliegen**, **Raupen**, **Spinnmilben**, **Tomaten-Gallmilbe**. Zu ihrer Bekämpfung werden im PPP-Register/2016 gelistete Insektizide angewendet. Bei **überwintertem Kohl** im Freiland kann **Falscher Mehltau** auftreten. In dieser Zeit ist neben der **Zwiebelfliege** auch die **Kohlfliege** schädlich.

Frühlingszwiebeln und Knoblauch sowie Radieschen, die bald auf den Markt kommen, dürfen nicht behandelt werden! Es ist zu bedenken, dass die Kulturen – Sämlinge und Gewächshausproduktion – sich in unterschiedlichen phänologischen Stadien befinden und einige sogar in der Fruchtbildung sind. Es ist notwendig, Pflanzenschutzmittel sehr sorgfältig entsprechend ihrer Wartezeiten auszuwählen.

Falscher Mehltau kann vorhergesagt werden

Falscher Mehltau bei Zwiebeln wird nicht durch Samen übertragen, sondern überwintert als Oosporen im Boden und als Myzel in den Zwiebeln. Es ist bekannt, dass systemisch erkrankte Pflanzen, die aus diffus infizierten Zwiebeln gezogen wurden, im Mai und in manchen Jahren auch im April Sporen bilden und gesunde Pflanzen infizieren, während Oosporen später infizieren. Daher sind systemisch erkrankte Pflanzen besser für Beobachtung und Vorhersage geeignet.

Der wichtigste Moment ist die genaue Bestimmung des Tages der ersten Sporulation des Pilzes. Daher werden Beobachtungen an systemisch erkrankten Pflanzen täglich ab Anfang April bei Zwiebeln des dritten Jahres und nach dem 20. April und während des Mai bei Zwiebeln des zweiten Jahres durchgeführt. Sporen des Falschen Mehltaus bilden sich bei Temperaturen von 3 bis 27°C (Optimum 12–13°C). Zusätzlich wird für die Sporulation eine Luftfeuchtigkeit über 95% für 6 Stunden nach 0–1 Uhr nachts benötigt, und für die Infektion der Blätter – ein Wassertropfen (reichlicher Morgentau auf den Blättern) für 6–8 Stunden. Unter solchen Bedingungen beträgt die Inkubationszeit 10–14 Tage und die erste Spritzung muss 1–2 Tage vor deren Ablauf, d.h. vor dem Auftreten der Krankheitssymptome, durchgeführt werden.